

Fislisbach/Mettauertal, 8. Juni 2018/me

Leiterinnen und Leiter Finanzen der Aargauer Gemeinden trafen sich zur Jahresversammlung in Safenwil

Die 91. Jahresversammlung der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden fand in Safenwil, bei Emil Frey Classics, statt. Die Verbandsmitglieder sowie viele Gäste tagten im Event-Center.

Der Safenwiler Gemeindeammann Daniel Zünd begrüsst die 170 anwesenden Finanzfachleute aus Aargauer Gemeinden sowie über 50 Gäste und Sponsoren und stellt seine Gemeinde vor. Das Grusswort des Kantons überbrachte Regierungsrat Dr. Urs Hofmann in sehr sympatischer Art und Weise.

Verbandspräsident Richard Schraner, Fislisbach, führte souverän durch die Traktanden. Es wurden alle Geschäfte diskussionslos und einstimmig genehmigt. In seinem Tätigkeitsbericht wies er auf die wichtigsten Highlights im vergangenen Verbandsjahr hin. Dabei verabschiedete er auch René Räber, Meisterschwanden, welcher den Vorsitz in der Bildungskommission mit seiner Pensionierung an Michael Schleuniger, Windisch, weitergegeben hat. Michael Schleuniger übernimmt zudem auch das Amt des Fachbeirats an der Fachhochschule, da Frank Matter mit dem Abschluss des CAS II-Kurses seine Tätigkeit als Fachbeirat beendet hat. Dass das Projekt «Strategie Steuerbezug» durch den Regierungsrat am 25. April 2018 zurückgenommen wurde und auf eine Weiterführung verzichtet wird, darüber ist der Verband sehr froh. Nicht zuletzt bei diesem Projekt hat sich gezeigt, dass ein gemeinsames bestimmtes Auftreten der verschiedenen Verbände, Vorhaben der Regierung ohne Unterstützung der Verbände auch politisch einen sehr schweren Stand haben können.

Die Jahresrechnung 2017, welche durch den neuen Kassier Patrik Lang, Muri, präsentiert wurde, schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'951.80 ab. Für das Rechnungsjahr 2018 wird mit einem geringen Verlust von Fr. 1'500.00, bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen von Fr. 75.00 budgetiert.

Die Mitgliederzahl des Verbandes hat sich auf 331 erhöht. Es waren 17 Eintritte sowie der Austritt von Marco Wächter, Windisch, zu verzeichnen. Er hat sich im Verband der Finanzfachleute immer stark engagiert und unterrichtet seit langer Zeit an den überbetrieblichen Kursen. Für sein Engagement wird ihm herzlich gedankt. Die neuen Mitglieder wurden aufgefordert, sich aktiv am Verbandsleben zu beteiligen.

Drei Mitglieder wurden zum Freimitglied ernannt. Gemäss Statuten wird Freimitglied, wer 20 Jahre als Aktivmitglied dem Verband angehört hat.

Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Beat Röllli, Seengen (Aktuar), und Roland Schmid, Möhlin, treten aus dem Vorstand aus. Beat Röllli wurde im Jahr 2007 und Roland Schmid im 2009 in den Vorstand gewählt. Als Dank und Anerkennung für ihre Tätigkeit für die Branche, die Aargauer Gemeinden und den Verband wurde ihnen mit grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft erteilt.



Neue Ehrenmitglieder des Verbandes Finanzfachleute Aargauer Gemeinden mit dem Verbandspräsidenten: vlnr. Roland Schmid, Richard Schraner, Beat Rölli.

Mit Applaus wurden Dieter Zubler, Hunzenschwil, und Christoph Rehmann, Gipf-Oberfrick, neu in den Vorstand gewählt.

Marc Olivier Schmellentin, Leiter Finanzaufsicht Gemeinden, setzte die Anwesenden über die Rechnungsergebnisse 2017 der Aargauer Gemeinden in Kenntnis. Auch informierte er über die Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen zur Forstreserve per 01.01.2019. Ab dann wird der Forst grundsätzlich integraler Bestandteil der Ortsbürgerrechnung. Alternativ könnte ein Fonds im Eigenkapital etabliert werden, was jedoch ein durch die Ortsbürgergemeindeversammlung verabschiedetes Reglement bedingt.

In edlen Räumlichkeiten und schon fast galaähnlich konnte – nach einem ausgiebigen Apéro – das Mittagessen in gediegener Atmosphäre genossen werden.

Nach dem Mittagessen referierte der ehemalige Chef der Schweizer Armee, André Blattmann, zum Thema «Führung im öffentlichen Umfeld». Darin stellt er fest, dass es ohne «Diener an der Gemeinschaft» nicht funktioniert. Im Vergleich zur Führung einer Gemeinde mit ausgewählten Funktionen, die André Blattmann heute noch inne hat, stellt er fest, dass es überall um Personal, Kosten und Finanzen geht. Eine Systematik in der Führung sei wichtig betont er. Die wichtigsten Eckpfeiler sind dabei die Vorbereitung, Aktionsplanung und sodann die Umsetzung. Abschliessend hält er fest, dass aus Aussagen und Erkenntnissen immer auch Konsequenzen abgeleitet werden sollten.

Im Anschluss an das Referat fand die Ausstellung Emil Frey Classics reges Interesse und abschliessend liess sich der Tag im geselligen Rahmen zwischen Classic Cars ausklingen.